

4. Maiandacht am Sonntag, den 24. Mai 2020, für zu Hause

## *Maria unter den Jüngern an Pfingsten*



Pfingstbild im Straßburger Münster 1320

# Impuls

Viele Bilder zeigen uns Maria am Pfingstfest in der Mitte der Apostel beim Gebet um den Heiligen Geist. Das Bild für unsere heutige Maiandacht stammt aus dem Straßburger Münster und schließt dort die Bilder von den Erscheinungen des Auferstandenen und damit die Ereignisse der österlichen 50 Tage ab. Bei der Himmelfahrt hatte der Herr den Jüngern den Auftrag gegeben, Jerusalem nicht zu verlassen, bis die Verheißung des Vaters erfüllt ist (Apg 1,4). Dem Künstler kommt es offensichtlich darauf an, alle im Gebet vereint zu zeigen an dem Tag, an dem die Verheißung der Geistausgießung sich erfüllt. Er zeigt Maria und die Apostel „einmütig im Gebet versammelt“ (Apg 1,14) mit zum Gebet gefalteten Händen. Das Fenster ist in einem gotischen Spitzbogen, so dass die Apostel nur auszugsweise abgebildet werden konnten.

Die Aussendung des Geistes macht der Künstler auf doppelte Weise sichtbar. In der obersten Spitze des Bogens gestaltet er das Symbol des Heiligen Geistes im Bild einer Taube, wie es im Markusevangelium bei der Taufe erstmals belegt ist. Gleichzeitig erfüllt er den ganzen Raum, in dem Maria und die Jünger versammelt sind mit feuerfarbenem leuchtendem Rot. Damit greift er das Symbol der „Zungen wie von Feuer“ (Apg 2,3) auf, das uns aus dem Pfingstbericht der Apostelgeschichte vertraut ist.

Maria ist am stärksten von diesem Feuer des Heiligen Geistes eingehüllt und die Taube ist ihrem Haupt am nächsten dargestellt. Auf diese und ähnliche Weise haben viele Künstler zum Ausdruck gebracht, dass Maria schon seit der Verkündigungsstunde in einer besonderen Beziehung zum Heiligen Geist steht.

# Lied

1 Wun-der-schön präch - ti - ge, gro - ße und  
Mit dir ich e - wig-lich kind-lich ver -  
mäch - ti - ge, lieb - reich hold - se - li - ge,  
bin - de mich und Leib und See - le dem  
himm-li - sche Frau, Len - ke, du treu - e,  
Herrn an - ver - trau.  
im - mer aufs neu - e un - se - re  
Her - zen zum Him mel em - por, wo du er -  
strahlst in der Se - li - gen Chor.

2 Sonnen umglänzen dich, Sterne bekränzen dich, Leuchte und  
Troost auf der nächtlichen Fahrt. / Vor dem verderblichen Makel  
der Sterblichen hat dich die Liebe des Vaters bewahrt. / Selige  
Pforte warst du dem Worte, als es vom Throne der ewigen Macht  
/ Gnade und Rettung den Menschen gebracht.

3 Allezeit unversehrt, in jeder Not bewährt kennst du der  
Menschen Bedrängnis und Leid. / Du bist der Hoffnung Stern  
allen, die Gott noch fern, du schenkst den Suchenden treues  
Geleit. / Tröst uns im Leiden, stärk uns im Scheiden, bitte, o  
Mutter, für uns deinen Sohn, / wann er uns ruft vor den ewigen  
Thron.

## *Gebete*

Gott, du Vater aller Menschen:

Du hast deinen Heiligen Geist ausgegossen über die betende Gemeinde in Jerusalem, über Frauen und Männer, die sich durch dich begeistern ließen.

Du hast Maria erfüllt mit Heiligem Geist und sie ermutigt, Unmögliches zu wagen.

Du hast die Apostel durch deinen Geist stark gemacht, alle Angst zu überwinden.

Du hast der Kirche deinen Heiligen Geist geschenkt und sie berufen, die Botschaft Jesu bis an die Grenzen der Erde zu tragen.

Gott, du hast deinen kraftvollen Geist uns allen geschenkt. Du hast uns befähigt, dir grenzenlos zu vertrauen, uns aus deiner Kraft einzusetzen für das Heil der Menschen und mitzuarbeiten an einer neuen Welt. Dein Heiliger Geist erfülle uns und unsere Gemeinden und bleibe bei uns in Zeit und Ewigkeit. Amen.

## *Mariengebete in der Zeit der Corona-Pandemie*

O Maria,  
du erstrahlst immer auf unserem Weg  
als Zeichen des Heils und der Hoffnung.  
Wir vertrauen auf dich, Heil der Kranken,  
die du unter dem Kreuz mit dem Schmerz Jesu vereint warst  
und fest deinen Glauben bewahrt hast.

Du, Heil des römischen Volkes,  
weißt, was wir brauchen.  
Wir sind sicher,  
dass du dafür sorgen wirst,  
dass wie zu Kana in Galiläa  
Freude und Frohsinn zurückkehren mögen  
nach dieser Zeit der Prüfung.

Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,  
uns dem Willen des Vaters anzugleichen  
und das zu tun, was Jesus uns sagen wird,  
der unser Leiden auf sich genommen  
und unseren Schmerz getragen hat,  
um uns durch das Kreuz  
zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesmutter.  
Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,  
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.